

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Gesellschaftslehre, Ausgabe: 10

Titel: Deutschland - ein Einwanderungsland? (35 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Deutschland – ein Einwanderungsland?

7.7

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen mit dem neuen Zuwanderungsgesetz vertraut gemacht werden.
- Die Schüler sollen befähigt werden sich differenziert und kompetent mit dieser Sachlage zu befassen.
- Die Schüler sollen erkennen, dass Neid und Sozialneid sowie eine „Sündenbocktheorie“ keine Grundlage für ein friedliches Miteinander von Menschen bieten.
- Die Schüler sollen mögliche Zusammenhänge einer unbewältigten nationalsozialistischen Vergangenheit mit einer zunehmenden Ausländerfeindlichkeit in Verbindung bringen können.

Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Eigentlich wäre alles ganz einfach, das Leben in Deutschland – für Ausländer, Zuwanderer und die Deutschen selbst.

Aber leider „menschelt“ der Mensch mit Neid und Missgunst oder übler Nachrede. Diese allgemein menschlichen Verhaltensweisen treffen zwar auch „gebürtige Deutsche“, aber in zunehmendem Maße auch ausländische Mitbürger.

Obwohl sich das deutsche Volk im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland zu den „**unverletzlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft**“ bekennt und niemand in Deutschland wegen seiner Abstammung, Hautfarbe, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft oder seines Glaubens wegen benachteiligt oder bevorzugt werden darf, erlauben sich wieder einige Gruppen verbale oder handgreifliche Übergriffe gegenüber ausländischen Menschen.

Mit dem **neuen Zuwanderungsgesetz**, das den Zuzug von Ausländern regeln soll, will die Politik der Bevölkerung deutlich machen, dass auf diese Weise das sog. Ausländerproblem geregelt und gelöst werden kann. Die flankierenden Maßnahmen, wie z.B. das Erlernen und Kennenlernen der deutschen Sprache, Kultur und Verfassung, werden der Kirche, Schule und anderen Organisationen übertragen. Trotz aller Bemühungen der Schulen und Appelle in Richtung Integration von Zuwanderern verhält sich ein großer Teil der Bevölkerung bereits offen ausländerfeindlich, oft dargestellt in Leserbrief-Foren von Tageszeitungen.

Die **soziale Situation**, die sich durch einen Arbeitsplatzverlust, Pleiten vieler Betriebe und Firmen, Kriminalität oder Drogensucht sowie das Verschwinden moralischer oder christlicher Werte darstellt, wird den ausländischen Mitbürgern angelastet. Sie sollen die Schuldigen aller Probleme sein, die den Einzelnen von seiner eigenen Perspektivlosigkeit entlastet.

Didaktisch-methodische Reflexionen:

Der **Eklat**, der durch das neue, vom Bundesrat verabschiedete Zuwanderungsgesetz ausgelöst wurde, hat viele Schüler neugierig gemacht.

Aus diesem Grund erhalten die Schüler in dieser Unterrichtseinheit die Möglichkeit die **Vor- und Nachteile dieses Gesetzes zu erörtern**, sowie Hintergrundinformationen über das Verhalten der Menschen im Nationalsozialismus mit der Gegenwart zu vergleichen.

Ganz unspektakulär beginnt die erste Unterrichtsstunde mit einer Übersicht über die wichtigsten Inhalte der geplanten Neuregelung von: Zuwanderung, Aufenthaltsrecht und Integrationsförderung (vgl. **Texte und Materialien M 1**).

7.7

Deutschland – ein Einwanderungsland?

Vorüberlegungen

Aufgrund offen ausgetragener Fremdenfeindlichkeit in Leserbriefforen von Tageszeitungen haben die Schüler die Möglichkeit sich mit einem Leserbrief sachlich und kompetent auseinander zu setzen (vgl. **Texte und Materialien M 2**).

In einem weiteren Unterrichtsschritt werden die Schüler mit zwei Bildern konfrontiert, die ihnen die Möglichkeit des freien Handelns eröffnen. *So?* oder *so!* das ist hier die Frage (vgl. **Texte und Materialien M 3 und M 4**).

Da der Sozialneid im Umgang mit allen ausländischen Gruppen eine große Rolle spielt, sollen die Schüler diesem Phänomen auf den Grund gehen (vgl. **Texte und Materialien M 5**).

Die beiden Bilder (vgl. **Texte und Materialien M 6**) können den Schülern Sachverhalte über den Sozialneid eröffnen als auch religiöse Diskriminierung sichtbar machen, so dass ein Transfer zur heutigen Neonazi-Szene möglich ist.

Ein allgemeines „Stillschweigen“ über die nationalsozialistische Vergangenheit, das durchaus von allen Parteien im Bundestag der noch jungen Republik mit getragen wurde, wird im „Entnazifizierungsschlussgesetz“, dem 131er Gesetz, postuliert, das zur Diskussion gestellt wird im **Fallbeispiel: Die Feuerwehr von Weihestephan** (vgl. **Texte und Materialien M 7, M 8 und M 9**).

Der nächste Unterrichtsschritt versetzt die Schüler in die Lage kritisch Stellung zu beziehen zum Text: *Rechtsextremismus: ein Definierungsversuch* (vgl. **Texte und Materialien M 10**).

Mit Hilfe der „*Regeln gegen den Neid*“ erhalten die Schüler nun die Möglichkeit ihr eigenes Verhalten in Bezug auf Neid zu überdenken und gegebenenfalls positiv zu verändern (vgl. **Texte und Materialien M 11**).

Mit dem Erstellen eines „**Zauberwürfels**“ können die Schüler ihre Ergebnisse über den Rechtsradikalismus festhalten und im Spiel des Würfels jeweils wichtige Punkte des Rechtsradikalismus erkennen (vgl. **Texte und Materialien M 12**).

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit haben die Schüler Gelegenheit einen **Fragebogen** zu beantworten. Diesen können sie aber auch allen Schülern ihrer Schule zur Verfügung stellen (vgl. **Texte und Materialien M 13**).

Um den Schülern die Möglichkeit zu geben sich mit der „**Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte**“ anzufreunden, erhalten sie diese als **Zusatzmaterial**, so dass sie ihr Wissen auf jeden Fall vertiefen können (vgl. **Texte und Materialien M 14**).

Vorüberlegungen

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: „Alle ziehen an einem Strang“ – das neue Zuwanderungsrecht
2. Schritt: Offen ausgedrückte Fremdenfeindlichkeit in einem Leserbrief
3. Schritt: Wie verhält sich der Bürger: *So?* oder *so!* – das ist hier die Frage
4. Schritt: Über ein Phänomen reden: der Neid
5. Schritt: Aggression, Demütigung und der Bezug zur Neonazi-Szene
6. Schritt: Die „Feuerwehr von Weihenstephan“ und das 131er Gesetz
7. Schritt: Rechtsextremismus: ein Definitionsversuch
8. Schritt: Chancen und Hilfen gegen den Neid
9. Schritt: Der „Zauberwürfel“
10. Schritt: Ein Fragebogen und die „allgemeine Erklärung der Menschenrechte“

7.7

Deutschland – ein Einwanderungsland?

Vorüberlegungen

VORSCHAU